

Zählung der Zugvögel

Eschlikon Die Vögel ziehen wieder in den Süden, in wärmere Gefilde. Der kommende Sonntag ist durch den Schweizer Vogelschutz zum Zugvogeltag erklärt worden. Die Natur- und Vogelschutzvereine stellen in Allenwinden einen Stand auf mit den verschiedensten Vogelarten und zählen von 8 bis 14 Uhr die vorbeiziehenden Zugvögel.

Die Organisatoren hoffen auf einen wolkenlosen Tag. Bei starker Bewölkung, Nebel und Regen kann die Zählung nicht durchgeführt werden. (red)

Agenda

Heute

Aadorf

Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.30, evangelisches Kirchengemeindezentrum
Gemeinde- und Schulbibliothek, 15.00–18.00, Gemeindeplatz 2

Häuslenen

Lottoabend, 20.00, Primarschulhaus, Huzenwilerstrasse 3

Littenheid

Bibliothek, 11.00–13.30, Clenia AG, Café

Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 18.00–20.00, Villa Sutter, Murgtalstr. 2
Rockstamp, Rockkonzert, 20.30, Sound Industrie

Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek, 15.00–18.00, Grünastrasse 16

Tobel

Kinoabend, 19.00, katholisches Pfarrheim

Wängi

Bibliothek, 18.30–20.30, Untergeschoss Dorfschulhaus

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.00, Hubstrasse 33

Stadtbibliothek, 14.00–18.00, Markt-gasse 88

World Food Festival Wil, Platz vor dem Primarschulhaus Allee, 17.00–23.30

Ludothek, 17.00–19.00, Markt-gasse 61

Die blaue Stunde, Stefan Rutishauser, Vernissage 18.00–19.30, Psychiatrie St. Gallen Nord, Kulturpavillon

Klare Eltern – starke Kinder, Vortrag von Esther Sigrist, 19.30, Rudolf-Steiner-Schule

Stürmisch – worauf wir folgen, Tanz-Theater-Produktion, 20.00, Gare de Lion

5Rhythmen, Freitanz am Freitag, 20.00, Kultur-Werkstatt

Morgen

Aadorf

Gemeinde- und Schulbibliothek, 9.30–12.00, Gemeindeplatz 2

Eschlikon

Bibliothek, 10.00–12.00, Ifangstr. 24

Lommis

Moving Kids, für Kinder von 3 bis 6 Jahren, 9.30–11.00, Turnhalle

Münchwilen

Ludothek, 9.30–11.00, Zukunftsfabrik

Schul- und Gemeindebibliothek, 10.00–12.00, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Sirnach

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.00–12.00, Grünastrasse 16

Flohmarkt, 9.00–13.00, katholisches Pfarrheim

Wilen

Tag der offenen Tür, Unterkunft für die Asylsuchenden, 10.00–16.00, beim Gemeindehaus, Hubstrasse 1

Wängi

Bibliothek, 9.30–11.30, Untergeschoss Dorfschulhaus

Wil

World Food Festival Wil, Platz vor dem Primarschulhaus Allee, 11.00–23.30



In frühestens 20 Jahren soll die alte Migros einem Erweiterungsbau des danebenliegenden Schulhauses Breite weichen.

Bild: Olaf Kühne

Mehr Platz für die Bibliothek

Sirnach Der Gemeinderat hat einen Vorschlag für eine Zwischennutzung der alten Migros präsentiert. In gut zwei Jahren sollen drei Dienste das umgebaute Gebäude beziehen können.

Roman Scherrer

roman.scherrer@thurgauerzeitung.ch

Sie ist kein besonders schöner Anblick, die alte Migros in Sirnach. Allerdings ist sie zentral gelegen. Und geht es nach dem Gemeinderat, soll schon bald wieder Leben in das leerstehende Gebäude kommen. Vor rund einem Jahr hat die Gemeinde die Liegenschaft für 1,4 Millionen Franken gekauft, damit dort dereinst das Schulhaus Breite erweitert

werden kann. «Aufgrund der voraussichtlichen Schülerzahlen besteht in den nächsten rund 20 Jahren allerdings kein Bedarf an zusätzlichem Schulraum», sagt Gemeindepräsident Kurt Baumann. Der Gemeinderat hat deshalb geprüft, wie die alte Migros in dieser Zwischenzeit genutzt werden kann. Für die Bibliothek, die Väter- und Mütterberatung sowie den Jugendtreff Teenie Talk wurden schon seit längerer Zeit neue Räumlichkeiten ge-

sucht. Diese drei Dienste sollen deshalb künftig in der alten Migros untergebracht werden, bis die Liegenschaft für die Schulerweiterung benötigt wird.

Abstimmung im Dezember

Vorgesehen ist, dass sich die Bibliothek und die Väter- und Mütterberatung das Erdgeschoss teilen, während der Jugendtreff die Räume im Untergeschoss bezieht. Besonders für die Biblio-

thek wäre diese Lösung ein Glücksfall, da sie im Schulhaus Grünaud ihre Kapazitätsgrenze erreicht hat und die alte Migros mehr Platz bietet. Vor dem Umzug muss das Gebäude aber umgebaut werden. Dazu hat der Gemeinderat drei Architekten beauftragt, eine Planofferte zu erstellen. Eine Jury entscheidet Mitte Oktober, wem der Planungsauftrag vergeben wird. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember werden sich die

Stimmbürger zur geplanten Zwischennutzung äussern können, indem sie über den Planungskredit befinden. Wird dieser angenommen, kann anschliessend mit der Planung begonnen und ein Kostenvoranschlag erstellt werden. Der Ausführungskredit soll an der Gemeindeversammlung Ende 2018 zur Abstimmung kommen. Geht der Plan des Gemeinderats auf, kann die umgebaute Liegenschaft Ende 2019 bezogen werden.

Umweltschutz spart Geld

Sirnach Energieeffizienz im KMU. Das Thema des siebten Keest-Unternehmerforums lockte knapp 40 Gewerbler und Politiker in den Betrieb des Wallenwiler Neo-Nationalrats Hansjörg Brunner.

Zu Gast bei Freunden. Das hätte auch das Motto des siebten Keest-Unternehmerforums sein können. Denn die knapp 40 Gewerbler und Politiker fanden sich am Mittwochabend in der Sirnacher Fairdruck ein – bei Neo-Nationalrat Hansjörg Brunner. Man kennt sich, man schätzt sich, und man gönnt den anderen ihren Erfolg. Erfolge, die in den Betrieben auch dank grösstmöglicher Energieeffizienz machbar werden – dies das Thema des Abends.

Ursprünglich ging die Keest, das Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme, aus dem «Wirtschaftsraum Südthurgau» hervor. Geschäftsführer Andreas Koch erklärte, dass die Keest den Leistungsauftrag des Kantons Thurgau als Drehscheibe und Ansprechpartner für KMU in Sachen Energie erfüllt. «Getragen durch den Thurgauer Gewerbeverband und die Industrie- und Handelskammer Thurgau IHK unterstützen wir die KMU auf ihrer Suche nach Energieeinsparungen und machen so die Energie-Effizienz greifbar.» Als Referenten fungierten verschiedenste Fachpersonen. Nebst Hansjörg Brunner

(Inhaber Fairdruck AG) und Andreas Koch waren das Andrea Paoli (Leiter Abteilung Energie Kanton Thurgau), Andreas Rother (Geschäftsführer Act, Cleantech Agentur Schweiz), Florian Buchter (Geschäftsführer Peik, Energieschweiz).

Gespannt war man zudem auf die Ausführungen von Regierungsrat Walter Schönholzer. Er

liess die Konsequenzen aus der Abstimmung vom vergangenen Mai noch einmal Revue passieren. Die damalige Abstimmung zur Energiestrategie 2050 wurde vom Schweizer Volk klar angenommen und somit das Ende des Atomzeitalters eingeläutet. «Wir im Thurgau müssen unbedingt unser Musterprogramm und die eingeschlagenen Stossrichtungen

weiterführen. Der Atomausstieg, die Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien und die Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind dabei die drei anvisierten Ziele.»

Andreas Koch brachte den Interessierten das Projekt «Move» näher. Von diesem «Mehrwert ohne Verschwendung von Energie» profitieren insbesondere

KMU, in welchen die jährlichen Energiekosten den Betrag von 100 000 Franken nicht übersteigen. «Sinnbildlich für Move haben wir eine Möwe im Logo», sagte Koch. «Sie steht dafür, dass man niemals untergeht, im Thurgau zu Hause ist, sich stets wieder nach oben kämpft und auch bei Sturm ein guter Flieger ist – so wie wir.»

Mehr Liquidität, weniger Energieabgaben

«Move» soll für KMU eine vereinfachte Möglichkeit sein, sich Hilfe und Unterstützung zu holen. Andreas Koch wies auf die zahlreichen positiven Nutzen hin. «Mehr Gewinn dank weniger Kosten. Mehr Liquidität dank weniger Energieabgaben. Mehr Innovation dank mehr Investition. Es gäbe noch viel mehr, was man über unser einzigartiges Angebot aufzählen könnte.» Nach den Referaten vertieften sich beim Apéro die Gespräche unter den Gewerblern – ein Austausch unter Freunden.

Christoph Heer
hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch



Fairdruck-Inhaber Hansjörg Brunner begrüsst seine Gäste; unter anderen Keest-Geschäftsführer Andreas Koch und Regierungsrat Walter Schönholzer.

Bild: Christoph Heer